

Montag den 17. Juli 1876.

(2077—2)

Nr. 4044.

Concursauschreibung.

„Kaiser-Stipendien“ an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling. Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät haben für die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling zwei Stipendien von je jährlich 250 fl. ö. W. aus der Allerhöchsten Privatklasse zu stiften und zu genehmigen geruht, daß das eine dieser Stipendien den Allerhöchsten Namen Seiner Majestät des Kaisers, das andere den Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führen dürfe. Da beide Stipendien erlediget sind, so wird für dieselben der Concurs ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling wird erfordert:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder des Vormundes;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher mindestens durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen erworben wird. Sehr erwünscht ist der Nachweis einer durch längere Zeit genossenen Praxis auf einem größern Gute.

Stipendisten sind vom Schulgelde nicht befreit.

Bewerber um diese erledigten „Kaiser-Stipendien“ wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Beilagen an die Direction des „Francisco-Josephinums“ in Mödling, bei welcher das Instituts-Programm zu beziehen ist, bis längstens 31. August d. J.

einbringen.

Wien am 1. Juni 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

Concursauschreibung.

Eines der „Erzherzog Carl Ludwig“ Stipendien an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling von jährlich 250 fl. ist für den nächsten dreijährigen Lehrkurs erlediget.

Bewerber um dieses Stipendium wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Beilagen

längstens bis 31. August l. J.

an die Direction des „Francisco-Josephinums“ in Mödling, von welcher Instituts-Programme zu beziehen sind, einbringen.

Zur Aufnahme in die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling wird erfordert:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder des Vormundes;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher mindestens durch die zurückgelegte untere Hälfte der allgemeinen öffentlichen Mittelschulen erworben wird. Sehr erwünscht ist der Nachweis einer durch längere Zeit genossenen Praxis auf einem größeren Gute.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Schulgeldes nicht befreit.

Wien am 1. Juni 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(2372—2)

Nr. 3835.

Concursauschreibung

zur Wiederbesetzung der zweiten Oberaufseherstelle in der Landeszwangsarbeitsanstalt in Laibach.

Im Landes-Zwangsarbeitsause in Laibach ist die Stelle des zweiten Oberaufsehers mit dem Jahresgehalt von 400 fl., mit kasernmäßiger Unterkunft, Amtskleidung, mit Holz- und Lichtdeputat und mit täglicher Brodportion zu besetzen, eventuell der Posten eines Aufsehers erster Klasse mit der

Jahreslöhnung von 360 fl. und allen übrigen dem zweiten Aufseher competierenden Emolumenten, beziehungsweise eines Aufsehers zweiter Klasse mit der Jahreslöhnung von 300 fl. nebst freier Unterkunft, kategoriemäßiger Montur und täglicher Brodportion.

Bewerber um diese Stelle haben ihre (für den Oberaufseherposten eigenhändig geschriebenen) gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, untadelhaften Vorlebens, vollkommener körperlicher Gesundheit, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen — allenfalls auch der italienischen Sprache, und unter Angabe der etwaigen Verwandtschaft mit einem Verwaltungsbeamten oder einem andern Bediensteten der Anstalt — wo möglich persönlich bei der Zwangsarbeitshaus-Verwaltung

bis 10. August 1876

zu überreichen.

Laibach am 10. Juli 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2397—1)

Nr. 1338.

Concurs-Rundmachung.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Stelle des Hilfsämter-Vorstehers mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. Juli 1876

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 12. Juli 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2355)

Nr. 3304.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Polje

am 31. Juli l. J.,

vormittags 8 Uhr, loco Polje beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10. Juli 1876.

(2243—3)

Nr. 4758.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der beaufs

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die Katastralgemeinde Sušje

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbögen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Piegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle vom 8. d. M. an durch 14 Tage in der Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht aufliegen. Für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbögen, welche hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden, wird die Vornahme der weitem Erhebungen

am 25. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, beim Gemeindeamte in Sušje stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren

Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes erfolgen kann.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 8. Juli 1876.

(2201—3)

Nr. 2382.

Rundmachung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Ledine

verfaßten Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 24. Juli 1876

weitere Erhebungen werden gepflogen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 4. Juli 1876.

(2208)

Nr. 8782.

Rundmachung.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Villach-Laibach sind in der Zeit vom 1. Jänner bis 30sten Juni l. J. folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 Photographie von 10 Gensdarmen in Rahmen,
- 1 grünseidener Regenschirm,
- 1 Buch von Blumenthal,
- 1 Ballen leerer Säcke,
- 1 Meter-Maßstab,
- 1 Regenschirm von blauer Leinwand,
- 1 brauner Regenschirm,
- 1 Padet Wäsche und Hosen,
- 1 Ballen neuer Strohhüte,
- 1 Parasol aus Seide,
- 1 blaue Lagermütze,
- 1 Bündel mit Wäsche,
- 1 Damenumhängtuch,
- 1 Touristenstod,
- 3 Regenschirme,
- 1 Pfanne, Kaffeemühle und Feuerzange,
- 1 Sonnenschirm,
- 1 Sacktuch mit 24 Kr. und
- 4 Medaillons.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Steinbrück-Abelsberg sind in der Zeit vom 1. Jänner bis letzten Juni l. J. folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 Blechkanne mit Rüßöl,
- 1 grünseidener Regenschirm,
- 1 baumwollener Herrn-Sonnenschirm,
- 1 vergoldetes Medaillon und
- 1 Kaffeebüchse mit Feuerzange.

Hieramts erliegen nachbenannte, hierorts in der Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni l. J. gefundenen Gegenstände:

- 1 eiserne Kette,
- 1 Portemonnaie mit 80 Kr.,
- 2 Tüchel,
- 1 Portemonnaie mit 80 Kr.,
- Barschaft von 3 fl.,
- Barschaft von 5 fl. 79 Kr.,
- 1 goldener Ring mit 2 Steinen,
- 1 Portemonnaie mit 46 Kr.,
- 1 graues Kinderkleid,
- 1 silberne Patentuhr,
- 1 Uhrdedel und ein schwarzer Fächer.

Eigentumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind innerhalb eines Jahres vom Tage dieser Rundmachung an beim Stadtmagistrate Laibach geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist nach den Bestimmungen des allg. bürgerl. Gesetzbuches § 392 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach,

am 1. Juli 1876.

Anzeigebblatt.

(2218-2) Nr. 2790.
Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Lorenz Jeral von Dovo pto. 39 fl. 49 kr. mit Bescheide vom 21. März 1876, Z. 1245, auf den 26. Juni 1876 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

26. Juli d. J.

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, den 26sten Juni 1876.

(2070-3) Nr. 2708.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionssache des k. k. Steueramtes Wippach nom. des h. Herrars gegen Frau Josefine Wilcher in Steinberg, Bezirk Mirisch-Feistritz, pto. 184 fl. 29 1/2 kr. f. A. die mit dem Bescheide vom 7. Dezember 1875, Z. 7085, angeordnete und mit dem Bescheide vom 19. März 1876, Z. 1627, fixierte exec. dritte Feilbietung der auf 4470 fl. bewerteten Realitäten tom. XV, pag. 152 und 487 ad Herrschaft Wippach im Reassumierungswege auf den

22. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hiebei nach den Vicitationsbedingungen, wovon die nach § 337 a. G. D. unzulässige Bestimmung des § 4 der Bedingungen ausgeschlossen wird, nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 21sten Mai 1876.

(2031-3) Nr. 1038.

Executive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gegeben:

Es sei zur Hereinbringung der dem Franz Bergant von Altlack, Haus-Nr. 56, aus dem Urtheile vom 26. August 1874, Z. 5629, gegen Johann Wohlgewuth von Altlack, Haus-Nr. 2, zustehenden Forderung per 39 fl. 29 kr. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten, und zwar:

1. Urb.-Nr. 45 ad Gut Altlack, im Schätzwerthe per 110 fl.;
2. Urb.-Nr. 113/36 ad Pfarrhof Altlack, im Schätzwerthe per 450 fl.;
3. Urb.-Nr. 2388 1/2 ad Herrschaft Laß Suppl.-Band II., Post-Nr. 237, im Schätzwerthe per 1140 fl.;
4. Urb.-Nr. 34/11 ad Pfarrhof Altlack und
5. Urb.-Nr. 95/74 ad Pfarrkirche Altlack, letztere zwei Realitäten im Gesamtschätzwerthe per 700 fl., bewilliget und deren Vornahme auf den

22. Juli,
22. August und
23. September 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in die Execution gezogenen Realitäten bei den zwei ersteren Feilbietungen nur um oder über den Schätzwert, bei der letzten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Zugleich wird den unbekanntem Rechts-nachfolgern der Tabulargläubiger Andreas Bergant und Andreas Weith zur Wahrung ihrer Rechte, betreffend die exec. Feilbietung der obgedachten Hypothekarrealitäten, Herr Thomas Mohar von Altlack zum curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laß am 15ten April 1876.

(1720-2) Nr. 2496.
Reassumierung zweiter exec. Feilbietung.

Es wird die mit Bescheid und Edict vom 3. August 1875, Z. 5148, auf den 28. Oktober 1875 angeordnet gewesene aber fixierte II. executive Feilbietung der dem Josef Supancic in Feldberg gehörigen, zu seinen Gunsten bei der Realität ad Grünhof Rectf. Nr. 25 und 25 1/2, Einl.-Nr. 3, ad Steuergemeinde St. Peter und Paul mit dem Uebergabvertrage einverleibten, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Besitz- und Grundrechte auf den Weingarten „na sluku“ mit dem früheren Anhang auf den

28. Juli 1876,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Kanzlei reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Littai am 22ten Mai 1876.

(2213-2) Nr. 2756.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Gottschee die exec. Versteigerung der dem Georg Lipovic von Gehag gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3672, vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

28. September l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 4ten Mai 1876.

(2072-3) Nr. 2874.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Lozar, als Erbin nach Herrn Dr. Georg Lozar von Wippach, durch Herrn Dr. Deu, die executive Versteigerung der dem Johann Hladnik von Col Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität in Col Nr. 6 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 10. Juni 1876.

(1682-3) Nr. 2912.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Friedrich Biedl von Adelsberg gegen Paul Penko von Slavina mit dem Bescheide vom 30sten Dezember 1875, Z. 10790, auf den 31sten März 1876 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Adlershofen, pto. 50 fl. 50 kr. c. s. c., auf den

26. Juli 1876,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. März 1876.

(2108-2) Nr. 2885.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Jelenic von Dule Nr. 2 die exec. Versteigerung der dem Marko Savorn von dort Nr. 418 gehörigen, gerichtlich auf 1219 fl. geschätzten Hübrealität, Einl.-Nr. 13 Steuergemeinde Prast, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

27. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 4. April 1876.

(2088-3) Nr. 3410.

Erinnerung

an die Thomas Jarc'schen Kinder; dann an die Th. Jappel'sche Verlassenschaft und den Mathias Zednar, resp. ihre Rechtsnachfolger, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den Thomas Jarc'schen Kindern; dann der Thomas Jappel'schen Verlassenschaft und dem Mathias Zednar, resp. ihren Rechtsnachfolgern, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Dolenz von Niederdorf wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Sackposten per 200 fl. 50 kr., und 71 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. sub praes. 31. Mai 1876, Z. 3410, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. Juli 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allch. E. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Juni 1876.

(1503-2) Nr. 2464.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 11. März 1876, Z. 1654, auf den 11ten April 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Ledvitz von Belavoda gehörigen Realität Urb.-Nr. 1321 ad Herrschaft Reifnitz von Amts wegen auf den

26. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten April 1876.

(2258-2) Nr. 2192.

Executiver Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad Gilt Weinitz sub Urb.-Nr. 153, 154 und 157 auf den mindj. Ivan Staudaher aus Prast Nr. 22 vergewährte, gerichtlich auf 1329 fl. ö. W. bewertete, in Prast gelegene Hübrealität wird über das unterm 4. April 1876, Z. 2192, gestellte Ansuchen der Maria Gasperik, durch ihren Ehegatten Ivan Gasperik aus Prast, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 23. Juli 1875, Z. 437, pto. 144 fl. ö. W. sammt Anhang am

28. Juli und

1. September

um oder über den Schätzwert und am

29. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Mai 1876.

(2034-2) Nr. 3483.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Mikolic von Travnik und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Mikolic von Travnik und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Kroc von Travnik Haus-Nr. 17, sub praes. 21. Mai 1878, Zahl 3483, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1352 ad Herrschaft Reifnitz aus dem Vergleiche vom 21. April 1823 haftenden Hypothekarforderung per 22 fl. 30 kr. C. M. sammt Anhang angebracht worüber das summarische Verfahren auf

den 28. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Adolf Lunadel von Travnik als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte behelfe auch dem benannten Curator zu die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten Mai 1876.

(1018-3) Nr. 9577.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Vodičar von Sdenkavas die exec. Versteigerung der dem Anton Dobrauc von Breg gehörigen, gerichtl. auf 1220 fl. geschätzten, ad Orteneg sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. Juli,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert oder auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 27. Oktober 1875.

(2028-2) Nr. 2059.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai die exec. Versteigerung der dem Martin Germovšek von Liberga gehörigen, gerichtl. auf 1714 Gulden geschätzten Realität Urb.-Nr. 90, Rectf.-Nr. 71 ad Grünhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

26. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 23. Mai 1876.

(2073-2) Nr. 3155.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Marc von Wippach die exec. Versteigerung der dem Stefan Bajc von Podkraj H.-Nr. 15 gehörigen, gerichtl. auf 470 fl. geschätzten Realität, ad Herrschaft Wippach Rüst. Tomo III., pag. 215, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

26. September 1876,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 2ten Juni 1876.

(2204-2) Nr. 2984.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach nom. des h. Kersars die exec. Versteigerung der dem Johann Furlan gehörigen, gerichtl. auf 2110 fl. geschätzten Realitäten, ad Herrschaft Wippach Auszug Nr. 152 und 153, in Slap bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

23. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 10ten Juni 1876.

(1986-3) Nr. 5936.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gasparit von Prostje die exec. Versteigerung der dem Josef Scherc in Polane gehörigen, gerichtl. auf 1140 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gut Swur sub Rectf.-Nr. 17 vorkommenden, in Polane gelegenen Realität pcto. 107 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 3. Mai 1876.

(2043-3) Nr. 11582.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Boris Edlen v. Jevreinoſſ.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Boris Edlen v. Jevreinoſſ hiemit erinnert: Es habe die Firma Karinger & Rasch wider ihn die Klage wegen des Conto-betrages per 100 fl. f. A. sub praes. 2ten Juni 1876, Z. 11,582, hiergerichts eingbracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

21. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und dem Herrn Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Advocat Brolich als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen oder anher namhaft zu machen hat, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Juni 1876.

(2226-2) Nr. 1542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Kristan von Studenz gehörigen, gerichtl. auf 3299 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich, Feldamt, im Reassumierungswege auf den

27. Juli l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 4ten April 1876.

(2216-2) Nr. 2823.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Turk, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Johann Stimez von Papez gehörigen, gerichtl. auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXV, fol. 3420, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

28. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 11. Mai 1876.

(2176-3) Nr. 8127.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregorčič von Bišelj Nr. 17, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Franz Steržek von Kleingust gehörigen, gerichtl. auf 1825 und 830 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Grundbuch Pfarrkirchengild Reifnitz übertragen worden und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

23. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Mai 1876.

(1930-3) Nr. 1755.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 20. Mai 1875, Z. 5014, auf den 23. November 1875 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Fatur von Zagorje H.-Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

21. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes angeordnet worden.

Gleichzeitig wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Matthäus Lesar von Soderschitz, Antonia Fata aus Zagorje und Franz Smerdu von Trieste — Herr Josef Beniger von Feistritz als curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung und allfälligen Verteilung des Meistbotes aufgestellt, und werden ihm die für dieselben bestimmten Rubriken zugestellt werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Februar 1876.

(2103-3) Nr. 3182.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wörling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blut von Blutsberg die exec. Versteigerung der der Anna Krabouc von Wuschinsdorf gehörigen, gerichtl. auf 190 fl. geschätzten Bergrealität Consc.-Nr. 1651 ad Herrschaft Wörling, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wörling am 22. April 1876.

(1504-3) Nr. 908.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 863 fl. 6. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität in der Erectionssache des Jakob Uda von Laibach gegen Anton Keršnic von Reifnitz Nr. 137

der 25. Juli

für den ersten,

der 25. August

für den zweiten und

der 26. September 1876

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags im Amtlokale zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Februar 1876.

Circus Sidoli.

Heute Montag den 17. Juli:
Grosse Benefice-
Vorstellung

der kleinen Medea Sidoli (Aschenbrödel).

Zum letzten male

„Aschenbrödel.“

Grosse phantastische Zauberpantomime.
Für den Circus bearbeitet, und dargestellt von
90 Kindern.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Dienstag Vorstellung.

Achtungsvoll

Th. Sidoli, Director.

Wohnung.

Zwei schöne, große Cassen-Zimmer inmitte
der Stadt, mit oder ohne Möbel, nebst Küche
werden sorglich vermietet. Näheres im An-
noncen-Bureau Müller (Fürstehof). (2399)

Natürliche

Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets
zu haben bei (1559) 17

Peter Lassnik.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode
Marn-Brennflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,

Witzlieb der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Kuch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Anstrengbarkeit, Pollu-
tionen.

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Strophulose oder syphilitische Geschwüre,
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einwendung von 5 fl. 5. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (4076) 100-83

(2212-3)

Nr. 13,286.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei dem mit Rathschluß des
k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 20sten
Juni 1876, Z. 4937, als Verschwender
erklärten und unter Curatel gesetzten Mi-
chael Stembob, Grundbesitzer in Brunn-
dorf, Ferni Fabjan von Babnagorica
zum Curator bestellt worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 29. Juni 1876.

(2177-3)

Nr. 11493.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger des am 5. April 1876 zu Lai-
bach mit Hinterlassung eines Testaments
verstorbenen Restaurateurs Michael
Filapitsch.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksge-
richte in Laibach werden diejenigen, welche
als Gläubiger an die Verlassenschaft des
am 5. April 1876 zu Laibach mit Hinter-
lassung eines Testaments verstorbenen
Restaurateurs Michael Filapitsch eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthung ihrer Ansprüche den

27. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
wiedrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung den angemel-
deten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustünde, als insofern
ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 6. Juni 1876.

Geschäftshaus für Damen-Moden.

L. Wallenko,

Laibach, Hauptplatz Nr. 7,

empfiehlt wegen vorgerückter Saison Mode-Kleider und Confection zu außer-
ordentlich billigen Preisen; es ist ihm durch günstigen Einkauf möglich, drei Partien
Kleiderstoffe, neue Ware, gute Qualität, zu sehr vortheilhaften Preisen abzugeben.
Nette verschiedener Waren werden wegen Anhäufung zu halben Preise
ausverkauft. (2164) 3-3

(2303-3)

Nr. 5601.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird dem Herrn
Boris von Jewrejnow bekannt gegeben,
daß ihm infolge der gegen ihn hier-
gerichts überreichten Wechselklage des
Herrn Fitz in Wien pcto. 500 fl.
s. A. zur Wahrung seiner Rechte der
Advocat Herr Dr. Alfons Mosch in
Laibach als Curator bestellt und dem-
selben der über obige Klage ersloffene
Zahlungsauftrag vom 8. Juli 1876,
Z. 5601, zugestellt wurde.

Laibach am 8. Juli 1876.

(2184-3)

Nr. 1689.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger des am 22. Dezember 1875
verstorbenen Herrn Alois Wasser von
Gurkfeld.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld haben alle diejenigen, welche an die
Verlassenschaft des den 22. Dezember 1875
verstorbenen Herrn Alois Wasser von Gurk-
feld als Gläubiger eine Forderung zu
stellen haben, zur Anmeldung und Dar-
thung derselben den

31. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis
dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu
überreichen, widrigens diesen Gläubigern
an die Verlassenschaft, wenn sie durch die
Bezahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insofern ihnen ein Pfand-
recht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, den 18ten
Mai 1876.

(1990-2)

Nr. 2942.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 2. Juli
1870, Z. 3428, angeordnete Realfeilbie-
tung gegen Marko Rus von Dragomels-
dorf Nr. 17 wegen schuldigen 122 fl. wird
auf den

26. Juli,
26. August und
27. September 1876

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 7ten
April 1876.

(2259-2)

Nr. 1456.

Executiver Realitäten-Verkauf.

Der im Grundbuche ad Gut Smul
sub tom. III., fol. 89, Top. Nr. 85
auf Mathias Grahel aus Oberpata Nr. 1
vergewährte, gerichtlich auf 130 fl. ö. W.
bewerthete, in Gorenze gelegene Weingarten
wird über das unterm 7. März 1876,
Z. 1456, gestellte Ansuchen des Mathias
Stufel aus Starichberg zur Einbringung
der Forderung aus dem Vergleich vom
13. Juli 1866, Z. 4452, pcto. 40 fl.
ö. W. sammt Anhang am

28. Juli und

1. September

um oder über den Schätzungswert und am

29. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedes-
mal vormittags 10 Uhr, an den Meist-
bietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums
feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
3. Mai 1876.

(2520-2)

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem am 18. Mai 1876 in
der Stadt Idria Hs.-Nr. 77 ab intestato
verstorbenen Deficienten-Priesters Herrn
Philipp Zwet.

Vom k. k. Notar in Voitsch, Ritter von
Höferr-Saalsfeld, als Gerichtscommissär
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 18. Mai
1876 in der Stadt Idria Hs.-Nr. 77
ab intestato verstorbenen Deficienten-Prie-
sters Herrn Philipp Zwet eine Forderung
zu stellen haben, aufgefordert, bei dem
k. k. Notariate in Voitsch zur Anmeldung
und Darthung ihre Ansprüche am

29. Juli 1876,

vormittags 8 Uhr, in der Stadt Idria
in seiner Amtskanzlei, Hotel zum „schwarzen
Adler“, zu erscheinen oder bis dahin ihr
Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens
denselben an die Verlassenschaft, wenn sie
durch Bezahlung der angemeldeten Forde-
rungen erschöpft würde, kein weiterer An-
spruch zustünde, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

k. k. Notariat Voitsch am 2. Juli 1876.

Albert Joh. Ritter v. Höferr-Saalsfeld,
k. k. Notar, als Gerichtscommissär des k. k. Be-
zirksgerichtes Idria.

(1875-3)

Nr. 11482.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Herrn
Boris und Frau Josefina Edle v.
Jevrejnow.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird dem unbekannt wo
befindlichen Herrn Boris und der Frau
Josefine Edle v. Jevrejnow hiemit erinnert:
Es habe die Handelsfirma Pohl & Sop-
pan, durch Dr. Sajovic, wider dieselben
die Klage wegen schuldigen Warenconto-
betrages per 372 fl. 24 kr. s. A. sub
praes. 31. Mai 1876, Z. 11482, hier-
amts eingebracht, worüber zur summarischen
Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des
§ 18 des summ. Verfahrens und angeordnet
den Beklagten wegen ihres unbekannt
Aufenthaltes Herr Advocat Brolich zum
curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern
Sachwalter zu bestellen und anher nam-
haft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
am 1. Juni 1876.

(2263-2)

Nr. 3154.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Picitations-
bedingnisse wird die von Katharina Mei-
erle aus Borsnisch Nr. 5 erstandene, auf
Namen des Markus Meierle aus Bors-
schloß Nr. 5 vergewährte, im Grundbuche
der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 135 1/2
vorkommende Pubrealität am

28. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an
den Meistbietenden auch unter dem Schät-
zungswerthe feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
30. Mai 1876.

(2339-1)

Nr. 4682.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechts-
nachfolger der Maria, des Franz und
Johann Kerznic von Reifnitz und der
Helena Pirnat von Brühl.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
zur Empfangnahme der für sie bestimmten
Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide
vom 10. Februar 1876, Z. 908, betreffend
die exec. Feilbietung der dem Anton Kerznic
gehörigen Realität Urb.-Nr. 115 ad Herr-
schaft Reifnitz Herr Franz Erhounic, k. k.
Notar in Reifnitz, als curator ad actum
bestellt und decretiert wurde, welchen obige
Rubriken auch zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten
Juli 1876.

(1655-2)

Nr. 3228.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird kund gemacht, daß in der Executions-
sache des Dr. Eduard Den von Adelsberg
gegen Lukas Berne von Rusdorf Nr. 52
die mit Bescheid vom 3. Dezember 1875,
Z. 9920, auf dem 7. April l. J. angeord-
net gewesene dritte exec. Feilbietung der
Realität Urb.-Nr. 69 ad Rusdorf pcto.
143 fl. 44 kr. c. s. c., mit Verbehalt des
Ortes und der Stunde und mit dem vorigen
Anhange auf den

25. Juli 1876,

übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
7. April 1876.

(2262-2)

Nr. 3581.

Executive Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 20. März l. J.,
Z. 940, in der Executionssache des Dr.
Karl Bresnig von Pettau gegen Michael
Schutaj von Sejsklo pcto. 33 Gulden
99 1/2 kr. bewilligten Realfeilbietungen
werden auf den

28. Juli,

1. September und

6. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem
früheren Bescheidesanhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
3. Juni 1876.

(2264-2)

Nr. 4033.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Picitations-
bedingnisse wird die vom Franz Walle
aus Weinz erstandene, auf Namen des
Georg Spehar aus Perubine vergewährte,
im Grundbuche der Herrschaft Freiturn sub
Curr.-Nr. 353 vorkommende, gerichtlich auf
600 fl. ö. W. bewerthete Pubrealität am

28. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an
den Meistbietenden auch unter dem Schät-
zungswerthe feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
16. Juni 1876.

(2266-2)

Nr. 4081.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft
Pölland sub Rectf.-Nr. 583 auf Maria
Cottic aus Lanzberg Nr. 8 vergewährte,
gerichtlich auf 565 fl. ö. W. bewerthete,
in Lanzberg gelegene Pubrealität wird
über das unterm 16. Juni 1876, Zahl
4081, gestellte Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Tschernembl zur Einbringung der
Forderung aus dem Rückstandsausweise
vom 15. Jänner 1876, Z. 515, pcto.
83 fl. 92 kr. ö. W. sammt Anhang am

28. Juli und

1. September

um oder über den Schätzungswert und am

6. Oktober 1876,

auch unter demselben in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedes-
mal vormittags 10 Uhr, an den Meist-
bietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums
feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
16. Juni 1876.